

# ERWARTUNGEN DER STAKEHOLDER UND REAKTIONEN DER VOLKSWAGEN AG

Handlungsfeld	Erwartungen & Feedback der Stakeholder*	Reaktionen der VolkswagenAG
Dekarbonisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhaltung des Pariser Klimaabkommens</li> <li>- Substanzieller Beitrag zur Reduktion von Treibhausgas- und Schadstoffemissionen</li> <li>- Umsetzung und Ausweitung der Elektrifizierungsinitiative</li> <li>- Ausbau Angebot nachhaltiger Mobilitätsdienstleistungen</li> <li>- Neue Kooperationen und strategische Allianzen zur Lösung verkehrspolitischer Herausforderungen und zur Erreichung der globalen Klimaziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dekarbonisierungsprogramm &amp; Leitbild Umwelt (Zertifizierung der CO2-Reduktionsziele durch die Science-based Target Initiative im Jahr 2020)</li> <li>- Internationale Projekte zur CO2-Kompensation</li> <li>- Ausweitung Roadmap E: erhöhtes Investitionsvolumen, Markteinführung neuer E-Modelle (z. B. VW ID.3, Porsche Taycan)</li> <li>- Konzerneigenes Naturstromangebot<sup>®</sup> für Kunden (z. B. Elli)</li> <li>- Aufbau und Ausbau elektrischer Ladeinfrastruktur (z. B. IONITY), Mobility-on-demand-Services (z. B. MOIA, WeShare)</li> <li>- Städtepartnerschaften für Urban-Mobility-Solutions</li> <li>- Strategische Kooperationen mit Ford, Microsoft und Amazon</li> <li>- Gründung der CEO Alliance for Europe's Recovery, Reform and Resilience als sektor- und länderübergreifendes EU-Aktionsbündnis von Unternehmen mit starkem Dekarbonisierungsbekenntnis</li> <li>- Freiwillige und konsistente Berichterstattung klimabezogener Finanzrisiken und -chancen gemäß TCFD</li> </ul>
Transformation der Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialverträglicher Umbau der Beschäftigung bei zunehmender Elektrifizierung und Digitalisierung</li> <li>- Weiterbildung und Umschulung von Mitarbeitern</li> <li>- Ausbau der Digital- und Software-Kompetenz</li> <li>- Erschließung neuer Geschäftsfelder für Erhaltung von Arbeitsplätzen</li> <li>- Einsatz für mehr Vielfalt und Inklusion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Transformation Scores zur Messung der Transformation der Belegschaft</li> <li>- Beschäftigungsgarantien für Mitarbeiter der Volkswagen AG</li> <li>- Studie zur Beschäftigungstransformation mit Fraunhofer IAO</li> <li>- Umfassende Trainings im Rahmen der Umstellung der Werke auf E-Mobilität</li> <li>- Aufbau von Software-Talenten (u. a. Fakultät 73, Unterstützung der Programmierschule 42Wolfsburg)</li> <li>- Gründung einer Volkswagen Software Organisation – Car.Software Organisation</li> <li>- Erschließung neuer Geschäftsfelder (z. B. Volkswagen Komponente fertigt mobile Ladesäulen; Batteriezellenfertigung und -recycling in Salzgitter)</li> <li>- Langjähriger Einsatz des unternehmensweiten Stimmungsbarometers zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit und Einholung von Mitarbeiterfeedback, Einsatz des Diversity-Index als Steuerungsgröße zur Erhöhung des Frauenanteils im Management und des Internationalisierungsgrads im Top-Management</li> </ul>
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Aufbau neuer Konzepte zur Förderung von Kreislaufwirtschaft in der Produktion</li> <li>- Schonung des Ressourcenverbrauchs, Einsparung von CO2-Emissionen sowie Kraftstoff in der Nutzungsphase</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft-Strategie im engen Austausch mit Stakeholdern</li> <li>- Aufbau der Initiative „Zero Impact Factory“</li> <li>- Closed-Loop-Recyclingansätze für Leichtmetalle (z. B. Aluminium)</li> <li>- Investitionen in Standorte zur Steigerung der Energieeffizienz</li> <li>- Center of Excellence Pilotanlage zur Fertigung &amp; Recycling von Batteriezellen</li> </ul>
Integrität, Compliance, Governance und Corporate Responsibility	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volkswagen als anständiges und aufrichtiges Unternehmen</li> <li>- Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Weiterentwicklung eines Umwelt-Compliance-Management-Systems (ECMS)</li> <li>- Aktualisierte Umweltpolitik durch Konzern</li> <li>- Fortführung &amp; Weiterentwicklung Konzern-Integritätsprogramm T4I</li> <li>- Neue Mitgliedschaften in Multi-Stakeholder-Initiativen (z. B. GBI)</li> <li>- Freiwillige CC-Projekte weltweit, inkl. Maßnahmen und Projekte im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie</li> <li>- Programm zur Flüchtlingshilfe</li> </ul>

Handlungsfeld	Erwartungen & Feedback der Stakeholder*	Reaktionen der VolkswagenAG
Nachhaltigkeitsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen und Aktivitäten des Konzerns</li> <li>- Professionalisierung des internationalen Konzern-Nachhaltigkeitsmanagements</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse</li> <li>- Erarbeitung eines Nachhaltigkeits-Narrativs für den Volkswagen Konzern für die vier Fokusbereiche: Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Verantwortung in Lieferketten und Wirtschaft, Transformation der Belegschaft</li> <li>- Verbesserung der Nachhaltigkeitsorganisation durch neue Konzernrichtlinie „Nachhaltigkeitsmanagement“</li> </ul>
Verantwortung in Lieferketten und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Koordination zwischen Konzern &amp; Marken</li> <li>- CO2 als verpflichtendes Vergabekriterium für Beschaffungsprozesse</li> <li>- Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht entlang der gesamten Lieferkette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpflichtung von Lieferanten auf Mindeststandards in den Bereichen Umwelt, Soziales, Compliance und Anti-Korruption</li> <li>- Nachhaltigkeitsrating zur Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance von Lieferanten</li> <li>- Code of Conduct für Geschäftspartner inkl. Schulungsformate</li> <li>- Implementierung eines Compliance-Management-Systems für Menschenrechte</li> </ul>
Stakeholder-Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutioneller, internationaler und professioneller externer Stakeholder-Dialog</li> <li>- Dialogangebote und transparente Kommunikation zu Zielkonflikten und aktuellen Kontroversen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung des Group Global Stakeholder Reputation Survey</li> <li>- Kontinuierliche Evaluation des Reputation-KPI, der das Vertrauen der Stakeholder spiegelt</li> <li>- Weiterentwicklung des externen Stakeholder-Managements durch das Projekt „Best Governance Stakeholder Management Outer Circle“</li> <li>- Verlängerung des Konzern Nachhaltigkeitsbeirates bis 2022 sowie Ausbau der Aktivitäten</li> <li>- Stakeholder-Dialogveranstaltungen mit dem Volkswagen Stakeholder Panel zu unternehmensstrategischen Themen und Zielen</li> </ul>
Konzern-Steuerung, Strategie und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung und Aktualisierung der Unternehmensstrategie</li> <li>- Einbeziehung nichtfinanzieller Indikatoren zur Unternehmenssteuerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Launch der Strategie NEWAUTO</li> <li>- Erweiterung der unternehmensinternen Steuerungsgrößen um nichtfinanzielle Kennzahlen: Dekarbonisierung und Reputation als neue Top-KPIs</li> </ul>

\* Exemplarische Gegenüberstellung; Detaillierung der Stakeholder-Erwartungen siehe Dokumentation von Stakeholder-Analysen, -Befragungen- und -Dialogformaten.